

1 / 2018

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Leidenschaft:
Passion und Ostern
- Bereitschaft:
Konfirmationen
- Gemeinschaft:
Pfingsten

Jetzt ist es schwer, du, Herr bist mehr.
Du sagst: Es fällt ein Korn
tief in die Erde, damit es groß
und blühend werde.

Gertrud Marianne Schendel





Ein Sterbenswort zum Hören

Berühmte letzte Worte bringen eher nicht weiter

Hallo Waldheim,

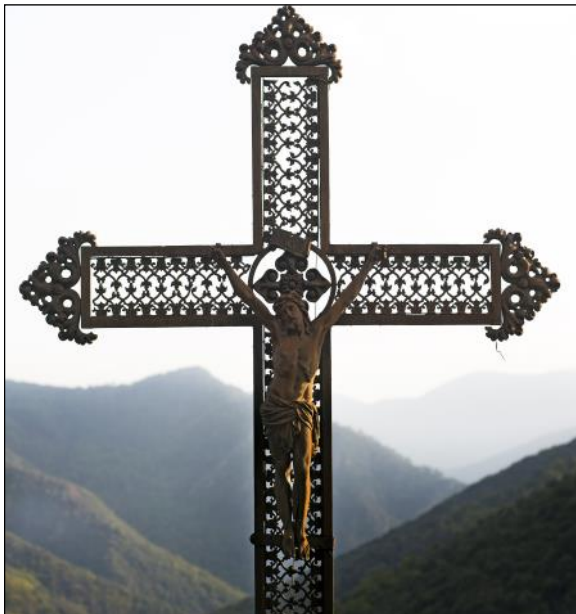
Frage: Was haben der erste Heimsieg der Günzburger A-Jugend in der Handballbundesliga, die

Gründung des Vereins „Alsfeld erfüllt Herzenswünsche“, die Krönung von Jenny Frankenhauser zur diesjährigen Dschungelkönigin, das Ende der Testreihe für den neuesten Renault und der Abschluss der GroKo-Verhandlungen miteinander zu tun?

Nun, das alles sind mehr oder weniger weltbewegende Ereignisse, die innerhalb der ersten Woche im Februar 2018 stattfanden, und in deren Zusammenhang in der Presse-Berichterstattung ein Satz immer wieder auftauchte: „Es ist vollbracht!“

Eines der „Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ (Haydn) erscheint da also in einem völlig anderen Zusammenhang. Da frage ich mich schon, was oder wer die Journalisten bzw. diejenigen, die da zitiert wurden, geritten hat, ein solches Sterbenswort auf ein Ereignis zu beziehen, bei dem es nicht um Tod und Leben und erst recht nicht um die Erlösung der Welt geht?

Die Menschheit dürfte ja auch ohne Kenntnisnahme sportlicher Erfolge, oberhessischer Vereinsgründungen, Adaption australischer Ess-Abenteurer, neuer PKW-Modelle und sich dahinziehender bundesdeutscher Koalitionsverhandlungen ihren mehr oder weniger verhängnisvollen Weg fortsetzen. Das sehe ich aber beim Tod von Jesus Christus deutlich anders: Er hat nach dem Johannesevangelium mit seinem Tod am Kreuz seinen

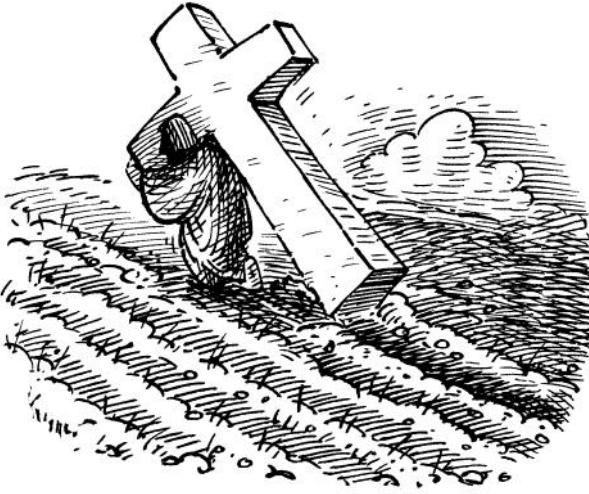


MONATSSPRUCH
MÄRZ 2018

Jesus
Jesus
Christus
Christus
spricht:
Es ist vollbracht!

JOHANNES 19,30

göttlichen Weg ans Ziel gebracht. Das göttliche Wort war in ihm Fleisch geworden, hat unter uns Menschen gewohnt und gewirkt und ist nun für alle sichtbar am Kreuz deutlich geworden.



Für diejenigen, die das sehen können und wollen, hat Jesus damit den Weg zu Gott geebnet und die Tür zum ewigen Leben geöffnet. Deshalb steht für das Johannesevangelium auch nicht das Leiden Christi im Mittelpunkt: Jesus trägt sein Kreuz ohne zu stürzen nach Golgatha und stirbt dort fast schon souverän: „Es ist vollbracht!“ Und damit wird das Sterbenswort zur Lebens-

botschaft: Es will ja gerade keines der berühmten letzten Worte irgendwelcher Prominenter sein, sondern ein Feld für den Glauben bereiten und einen Weg weisen, den wir in der Nachfolge Jesu gehen können:

Kein Weg, der an den Kreuzen des Lebens endet, sondern uns zu einer unvergleichlichen Lebendigkeit führen will. Von daher ist es gar nicht so verkehrt, sich bei unserem menschlichen Vollbringen an den wirklichen Vollbringer erinnern zu lassen! Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr

Inhalt

Passion und Ostern	5,7,8	Gruppen/Kreise	25,26,36,37,38
Konfirmationen	13,15,16	Kinder	16,39
Advent/Weihnachten	19,20,22	Musik	27,28,29
Gottesdienste	4,7,12,18	Ökumene	11,18
Dekanat	32,33	Senioren	17,23,26
Diakonie	9,33	Kontakte, Impressum	6,14,39

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgs.de) unter „Gottesdienste“.

Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

Segen

Etwa zweimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgs.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten** und **dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

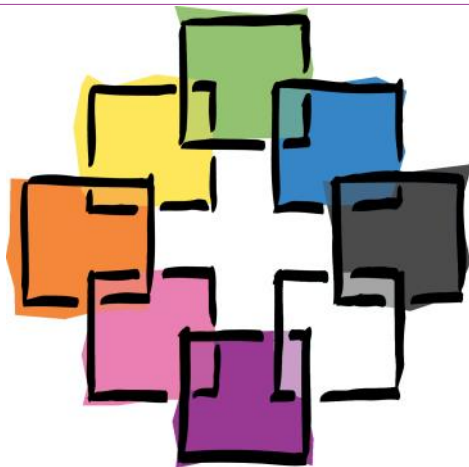
Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch. Das gilt auch, wenn Sie sich einen Besuch oder Gottesdienst zu Ihrem **Ehejubiläum** (Silberne/Goldene/Diamantene Hochzeit) wünschen.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesegen** oder **Aussegnung**.



Unvermutete Passion: Schau - ein Kreuz!

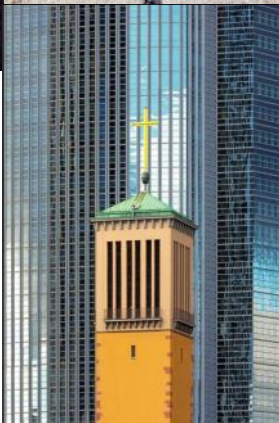
Fünf Passionsandachten in der Waldkapelle

In der Passionszeit beobachten und beachten Christenmenschen einen ganz besonderen Weg: Den Leidensweg Jesu Christi. Er bricht aus seiner galiläischen Heimat



auf, um in die jüdische Hauptstadt Jerusalem zu kommen. Und er weiß, was ihn dort erwarten wird: Kein triumphaler Erfolg, keine Erweckung und Bekehrung der Massen, sondern Feindschaft, Machtgier, Eifersucht und Unverständnis. Diese Kombination führt dann zu seiner Verhaftung im Garten Gethsemane, zu Folterungen und Verhören, Prozess und Verurteilung, und schließlich zu seinem Tod am Kreuz. Christen sehen darin eine fast schon unglaubliche Glaubwürdigkeit Jesu.

Und das Kreuz wurde zum Zeichen dafür, dass Jesus seinen Weg der Wehrlosigkeit und Feindesliebe konsequent zu Ende gegangen ist und damit allen, Tä-



tern wie Opfern, den Weg zu Gott geöffnet hat.

Unsere diesjährigen Passionsandachten stellen das Zeichen des Kreuzes in den Mittelpunkt. Bilder von Kreuzen an



Orten, wo sie einem eher unvermutet begegnen, uns aber den Horizont öffnen können, um weiter und dahinter zu schauen: Schau ein Kreuz!

Uwe Handschuch

Schau, ein Kreuz!

Fünf Andachten zur Passion

22. Februar
01. März
08. März
15. März
22. März

**Donnerstagabend
um 19 Uhr in der
Waldkapelle.**

Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de
Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Wege durch den Tod zum Leben

Passionszeit und Ostern in der Martin-Luther-Gemeinde Steinberg



Passionszeit

Passionsandachten
in der Waldkapelle
Donnerstags um 19 Uhr

22. Februar und
1., 8., 15. und 22. März 2018

Donnerstag, 29. März 2018

Abendmahlsgottesdienst
zum Gründonnerstag
mit dem Ensemble Saitensprung
19 Uhr



Gründonnerstag



Karfreitag

Karfreitag, 30. März 2018

Gottesdienst mit Abendmahl
zum Karfreitag
mit dem Kirchenchor
10 Uhr

Ostersonntag, 1. April 2018

Osternachtfeier
mit Osterimbiss
6.00 Uhr



Ostersonntag

Oster-Familiengottesdienst
mit Abendmahl
und „Trini und Tatis“. Es spielt der Posaunenchor.
10 Uhr



Ostermontag

Ostermontag, 2. April 2018

Gottesdienst mit Liedpredigt
10 Uhr

in der Waldkapelle (Waldstraße 12)

„Ich habe den Herrn gesehen“

Die Ostergeschichte im Johannesevangelium

Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum

Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein.

Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, und das Schweiß Tuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort.

Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr:

„Frau, was weinst du?“ Sie spricht zu ihnen: „Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.“

Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: „Frau, was weinst du? Wen suchst du?“ Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: „Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen.“

Spricht Jesus zu ihr: „Maria!“ Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: „Rabbuni!“, das heißt:

Meister!

Spricht Jesus zu ihr: „Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“

Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen“, und was er zu ihr gesagt habe.

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: „Friede sei mit euch!“

Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus abermals zu ihnen: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

Johannesevangelium 20, 1-21

Gemeinsam in Bewegung kommen

Konfirmanden sammeln für das Diakonische Werk

Diakonie 

„Sich regen bringt Segen“, lautet ein Sprichwort. Wenn wir unser Leben frei gestalten wollen, müssen wir in Bewegung bleiben. Nicht allen Menschen ist das möglich: Sprachbarrieren, körperliche und seelische Handicaps und soziale Einschränkungen hindern sie daran, beweglich zu sein.

Die Mitarbeitenden der Kirchengemeinden und der Diakonie wollen nun gemeinsam in Bewegung kommen und Menschen helfen, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Für diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ braucht es Unterstützung und auch Geld. Aus die-

**Gemeinsam
in Bewegung kommen**

**verstehen
helfen
spenden**

**Frühjahrs-
sammlung**

**durch die
Konfir-
manden**

**3. bis 13.
März
2018**

www.diakonie-hessen.de

sem Grunde gehen auch in diesem Jahr wieder unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden durch Steinberg und sammeln für das Diakonische Werk. Bitte unterstützen Sie die jungen Leute bei dieser Aufgabe.

Sollte keiner bei Ihnen vorbeikommen, können Sie Ihre Spende selbstverständlich auch im Pfarrbüro abgeben.

Uwe Handschuch

... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!

Optik  Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Anzeigen im *HalloNachbar* finanzieren einen Teil der Druckkosten. Wir danken allen Inserenten, die uns auf diese Weise unterstützen. Wenn auch Sie Interesse an Werbung in unserem Gemeindebrief haben, dann wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion: Hallo-Nachbar@dietzenbach-steinberg.de. *Die Redaktion.*

EULEN  APOTHEKE

Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

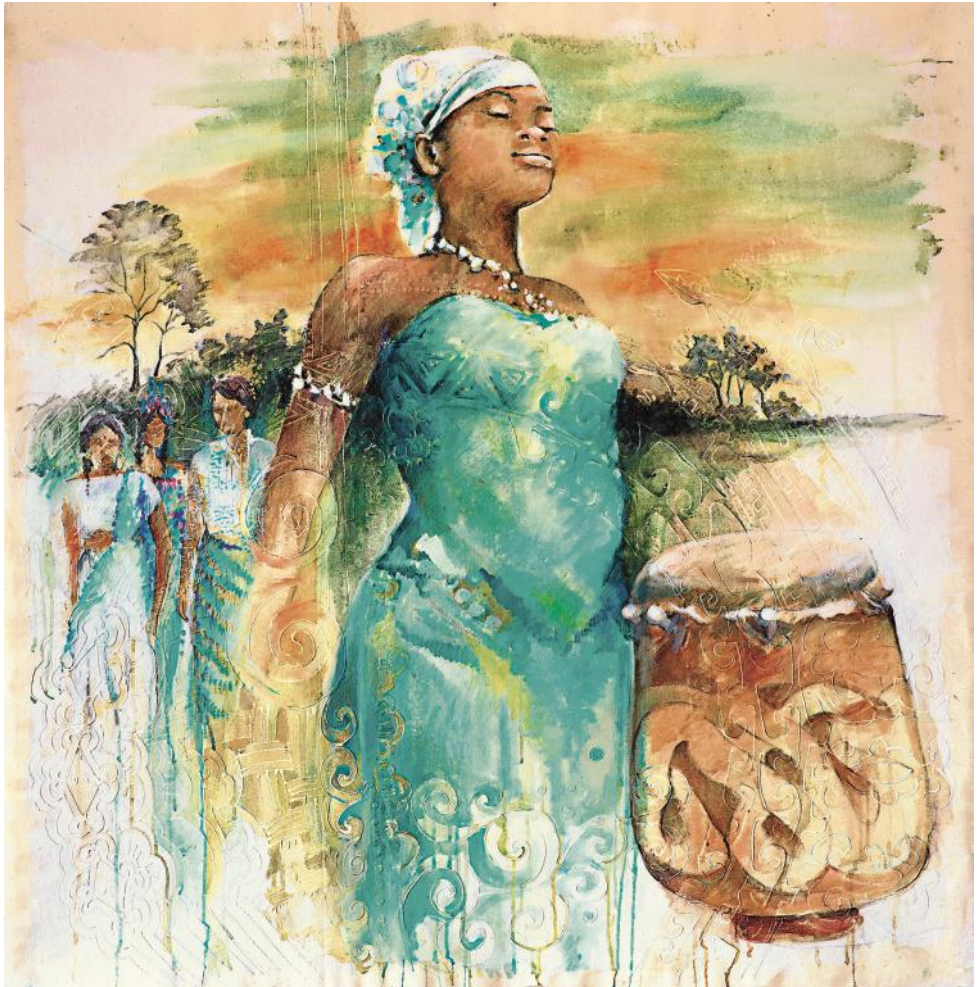
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr


Ihre
LIEBLINGS[®]
Apotheken 

„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

Gottes Schöpfung ist sehr gut

Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Liturgie aus Surinam



In diesem Jahr laden Frauen aus Surinam zum Weltgebetstag ein. Sie wollen mit uns für die wunderbare Schöpfung Gottes danken und sich mit uns für deren Schutz einsetzen. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana und hat 540.000 Einwohner. Surinam ist das kleinste Land Südamerikas, aber trotzdem eines der buntesten.

Über die Hälfte der Fläche ist mit Regenwald aus tausend verschiedenen Baumarten bewachsen. Die Küstenebene ist sumpfig. Dahinter steigt das Land an und bildet die Surinam-Hochebene mit verschiedenen Gebirgsketten im Süden. Angebaut und exportiert werden Reis, Kakao, Bananen und Kaffee. Auch Gold wird abgebaut. Das Klima ist tropisch mit zwei Regenzeiten im Jahr. Surinam

ist ein Land mit einem unvorstellbaren Reichtum an Pflanzen und Tieren mit einer Vielfalt von Menschen unterschiedlicher Herkunft, die miteinander im Frieden leben.

Fast die Hälfte der Einwohner Surinams sind Christen, Missionare haben einst den christlichen Glauben ins Land gebracht; neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. Etwa ein Viertel der Bevölkerung sind Hindus, rund 20 Prozent Muslime. Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich.

Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

Gründe genug also, um mit den und für die Menschen dort zu beten. So sind Sie



alle herzlich zur Feier des Ökumenischen Gottesdienstes aus Surinam eingeladen, der von Frauen aller Dietzenbacher Kirchengemeinden vorbereitet wurde. Anschließend wollen wir noch bei einem Imbiss nach Rezepten aus Surinam zusammen sein.

Ingrid Albrecht

Weltgebetstag am 2. März 2018 Liturgie aus Surinam



**Ökumenischer Gottesdienst um 19 Uhr
Katholische Kirche St. Martin (Offenbacher Str. 5)
anschließend Imbiss**

Sechzig, fünfzig, fünfundzwanzig Jahre

Gottesdienst zur Jubelkonfirmation am Palmsonntag, 25. März

Es gehört zu unseren guten und gepflegten Traditionen, wenn wir uns im Abstand einer gewissen Reihe von Jahren an das Gute erinnern, das wir in unserem Leben erlebt haben. Dazu gehört für viele auch der Schritt, den sie im jugendlichen Alter von 13 oder 14 Jahren mit ihrer Konfirmation gegangen sind: das eigenständige „Ja!“ zu Gott und die christliche Taufe, verbunden mit dem Segen Gottes und dem Beginn der eigenständigen Verantwortung als Christenmensch.

Wir laden alle, die sich in diesem Jahr an ihre Konfirmation vor sechzig, fünfzig und fünfundzwanzig Jahren erinnern lassen wollen, zu einem Abendmahlsgottesdienst zur **Diamantenen, Goldenen und Silbernen Jubelkonfirmation am Palmsonntag, 25. März, um 10 Uhr** in die **Waldkapelle** ein.

Konfirmation am 26. Mai 1968

Gerhard Bohl, Ulrich Brockers, Gudrun Cymann, Sigrid Cymann, Elke Faul, Irmtraud Fetzer, Sigrid Freier, Cornelia Hardies, Fritz Kaftan, Roland Kaiser, Ursula Kirch, Christina Klößmann, Heinrich Lang, Erhard Löber, Axel Ludwig, Brigitte Riemer, Karin Rumpf, Dagmar Teßmann, Jürgen Winter, Sigrid Wolbert.

Konfirmation am 9. und 16. Mai 1993

Christoph Brandter, Daniela Buchsbaum, Saskia Ermert, Ines Gaubatz, Mira Hahn, Andrea Herth, Matthias Hohmann, Melanie Kloos, Michael Knecht, Michaela Luckhardt, Andreas Nehr Korn, Marissa Pieroni, Caroline Resch, Charlotte Rothermel, Alexander Scheid, Simone Seegers, Stefanie Srock, Bianca Tomlinson, Dirk Zeller, Jan Zeller, Julia Ziegler, Pamela Ziegler.

Auch wenn Sie an einem anderen Ort als der Waldkapelle konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen mitzufeiern. Bitte melden Sie sich kurz im Pfarrbüro an (s.S. 6), damit wir für Sie eine Erinnerungsurkunde vorbereiten können.



Diamantene
Konfirmation

60

Goldene
Konfirmation

50

Silberne
Konfirmation

25

Uwe Handschuch

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Klaus Dallmann (21,37), Diakonie Hessen (9), Kai Fuchs (32,33), Brita Götze (23,24,25), Elisabeth Handschuch (2), Uwe Handschuch (1,13,15,16,17,19,20,22), Kantorei Dreikönigskirche Frankfurt (27,28) und Charli Rothman (29,30,31). Herzlichen Dank!
Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTEIN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEI- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTRO-INDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Segen Gottes auf den Kopf zugesagt

Zwölf Konfirmanden werden am 27. Mai 2018 konfirmiert



Unsere Konfi-Gruppe beim Besuch des Katholischen Hildegardishauses

Fast ein ganzes Jahr wird hinter den zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde liegen, wenn sie am Sonntag, 27. Mai mit Pfarrer Uwe Handschuch und dem Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde in die Waldkapelle einziehen werden.

Ein Jahr, in dem sie Gelegenheit hatten, den christlichen Glauben und das evangelische Gemeindeleben näher kennenzulernen und eine zukunftsweisende Entscheidung für ihr weiteres Leben zu treffen: Ich möchte etwas mit Jesus Christus anfangen, der seinen Anfang mit mir bei meiner Taufe gemacht hat, ich will von ihm gesegnet durch mein Leben gehen.

Nachdem die neun Konfirmandinnen und die drei Konfirmanden am 18. März ihren Vorstellungsgottesdienst in der Waldkapelle selbständig mitgestaltet haben werden, dürfen sie bei ihrer Kon-

firmation ganz Empfangende sein. Wir wünschen den jungen Leuten auch weiterhin Gottes Segen und den Mut, sich mit ihrer Kreativität, Lebendigkeit und ihrem Einfallsreichtum in unser Gemeinleben einzubringen.

Uwe Handschuch

Eva Amrein

Xenia Freer

Till Funiak

Elisabeth Handschuch

Luna Hoßner

Leana Nolte

Finja Richter

Emily Ruscher

Mia Simon

Cedric Spohn

Rebekka Wieser

Julian Zins

Konfirmation 2019: Mit dabei sein!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2018/2019

Am Mittwoch, 2. Mai 2018 können um 19 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12) die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Steinberg für den Konfirmandenunterricht 2018/2019 angemeldet werden. Es sollte sich dabei um Jugendliche der Geburtsjahrgänge 2004/2005 bzw. um Schülerinnen und Schüler der kommenden achten Klassen handeln. Der Unterricht beginnt bereits vor den Sommerferien am Donnerstag, 7. Juni 2018, um 16 Uhr im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4). In der Regel werden in Frage kommende Jugendliche, die zu unserer Gemeinde gehören, im April eine persönliche schriftliche Einladung zum Unterricht erhalten. Es besteht aber natürlich auch für Nicht-Getaufte und (noch) nicht konfessionell Gebundene die Möglichkeit zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht. Diese werden dann im „Vorstellungsgottesdienst“ im Frühjahr 2019 getauft.



Es besteht aber natürlich auch für Nicht-Getaufte und (noch) nicht konfessionell Gebundene die Möglichkeit zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht. Diese werden dann im „Vorstellungsgottesdienst“ im Frühjahr 2019 getauft.

Uwe Handschuch

Kinder

Jubel, Trubel, Heiterkeit: Steinberg, Helau!

Große Kinderfaschings-Party im „Haus des Lebens“

Achtzig Kinder, fünfzig Erwachsene, tolle Kostüme und eine Super-Stimmung: Bei der diesjährigen Kinderfaschingsfete erbebt unser Ge-



meindehaus „Haus des Lebens“ bei Musik und Tanz, auch bei den Vorführungen der „Blue Diamonds“ und „Little Sweethearts“ der Dietzenbacher Tanzgarde. Dank an alle Helferinnen!

Trost und Halt in schwieriger Zeit

Die Kirchengemeinden feiern Gottesdienst im Pflegeheim

Beachtlich viele Menschen besuchen zweimal im Monat einen christlichen Gottesdienst und erstaunlich wenige Menschen nehmen davon Notiz. Unsere Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg bietet schon seit fast zwanzig Jahren zusammen mit der

schuch gehalten. Auch für die beiden ist es eine Herzensangelegenheit, den Bewohnerinnen und Bewohnern deutlich zu machen, dass die Kirchen auch dort für sie da sind.

Nun wird vermutlich im Herbst am Gustav-Heinemann-Ring eine neue Pflege-



Ein guter Wink: Gottesdienst im DRK-Seniorenzentrum

Katholischen Pfarrgemeinde St. Martin Dietzenbach alle zwei Wochen einen ökumenischen Gottesdienst im Henry-Dunant-Saal des DRK-Seniorenzentrums am Stadtpark an. Ein engagiertes Team Ehrenamtlicher sorgt dafür, dass die Gottesdienstbesucher aus den einzelnen Wohnbereichen und dem Tageszentrum pünktlich kommen können. Die Gottesdienste werden im Wechsel von den Pfarrern Stefan Barton und Uwe Hand-

Einrichtung für Senioren eröffnet werden. Auch dort wollen die Kirchengemeinden sich gerne in bewährter Weise engagieren.

Wenn Sie Ihren Beitrag dazu leisten mögen, wenn Sie sich vorstellen können, zweimal im Monat gute zwei Stunden Ihrer Zeit an einem Vormittag zu investieren, wenn Sie Freude am Umgang mit älteren und pflegebedürftigen Menschen haben und denken, dass der christliche



Glaube nicht nur diesen Menschen Trost und Halt sein kann, dann melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro (s.S.6). Pfarrer Uwe Handschuch wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

Was steht ihr da und seht zum Himmel?

Kirchengemeinden in Dietzenbach feiern Christi Himmelfahrt



Ganz so malerisch wie im Bild links wird es zwar nicht aussehen, dafür aber deutlich zeitgemäßer, wenn die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach am Tag der Himmelfahrt Christi zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Freien einlädt.

**Am
Donnerstag, 10. Mai
findet um 11 Uhr**

auf dem roten Platz am Stadtbrunnen

der diesjährige Ökumenische Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt statt. An diesem Tag gedenkt die Christenheit der Aufnahme Jesu Christi in den Himmel, vierzig Tage nach dem Osterfest. Die Veranstalter freuen sich auf eine wunderbare ökumenische Gemeinschaft.

Gottesdienst

Der Geist weht - auch in der Waldkapelle

Martin-Luther-Gemeinde feiert das Pfingstfest

Wir feiern Pfingsten, und das gleich zweimal: Am Pfingstsonntag, 20. Mai, mit einem Abendmahlsgottesdienst, und am Pfingstmontag, 21. Mai, mit einem Taufgottesdienst. Beide Gottesdienste beginnen um 10 Uhr in der Evangelischen Waldkapelle, Waldstraße 12.

MINA & Freunde



Advent: Matjes, Glühwein, Tombola

Zweiter Adventsmarkt an der Waldkapelle

Auch bei seiner zweiten Auflage war der Adventsmarkt an der Waldkapelle ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher und Mitarbeitende!



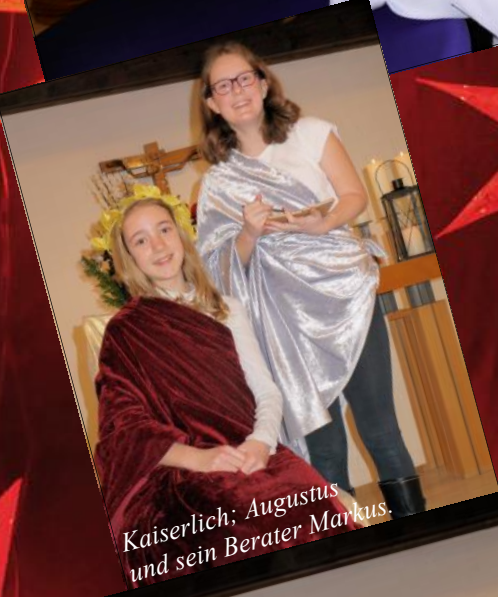
Weihnachten bei Krippenspielen in der Waldkapelle



Fern-Sehen im Morgenland:
Hinweis, Nachweis, Beweis -
die Geschwister Weise.



Angekommen: Maria,
Josef und der Wirt
im Stall.



Kaiserlich; Augustus
und sein Berater Markus.



Himmlich: Die Engel künden
vom Frieden auf Erden.



Bodenständig:
Hirten
und Schaf.



Uns in Steinberg

alle und im „Haus des Lebens“



Prächtig, Geschwister Weise mit Bote Nuntius.



Lesung



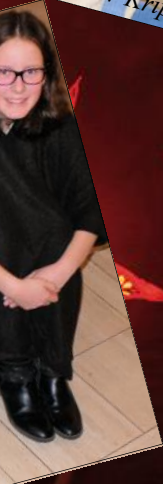
Geschafft: Alle an der Krippe..



Einkauf



Regie



Gruppenbild mit Sitzung



oben: Flautate Domino in der Waldkapelle beim Adventsmarkt

rechts: Mitwirkende beim Mitspielgottesdienst am 3. Advent

oben: Catchy Tunes in der Christmette

rechts: Linda Sieber mit ihrer Harfe am Ersten Christtag

Ausflug mit Riesen-Tortenstücken

Mittwochscaffee mit Nikolaus, Weihnachten und Fasching

Es ist schon eine liebgewordene Tradition bei den Seniorinnen und Senioren, wenn die beiden letzten Treffen im Jahr anstehen: Am letzten Mittwoch im November geht es auf Nikolausfahrt, und das letzte Treffen des Jahres ist für die Weihnachtsfeier reserviert.

Am 29. November fand somit die diesjährige Nikolausfahrt statt. Wie in jedem Jahr wartete die Firma Adler auf uns, zunächst zum Frühstück, dann zu einer Modenschau mit anschließendem gemüt-

art in einer herrlichen Waldkulisse und bietet einen Ort der Ruhe. Wir wurden dort schon erwartet: Der für uns reservierte Bereich war mit weißen Tischdecken und gutem Porzellan eingedeckt, es war so richtig festlich und sorgte für eine wunderbare vorweihnachtliche Stimmung. Nachdem alle ihre Plätze eingenommen hatten, konnte der Ober tischweise die schon vorbestellten Gerichte zuordnen, so dass auch relativ zügig das Essen auf die Tische kam.



Kleine Stärkung bei der Nikolausfahrt

lichen Einkauf. Wer ganz in Ruhe das Sortiment betrachten wollte, konnte auch schon direkt nach dem Frühstück die Einkaufsmeile betreten und sich zielstrebig durch das Sortiment arbeiten, um vielleicht sogar ein Schnäppchen zu ergattern, denn um diese Uhrzeit ist man fast alleine, außer dem Personal, das noch die letzten Teile einsortiert. Man kann sich intensiv mit den Textilien auseinandersetzen, bevor sie im Warenkorb landen.

Um 12 Uhr fuhr unser Bus pünktlich in Richtung Dammbach zum Wald-Hotel Heppe. Das Hotel liegt mitten im Spess-

Weil das Hotel mitten im Wald mit Blick auf die Berge des Spessarts liegt, konnte man auch einen Verdauungsspaziergang unternehmen, soweit es das Wetter oder der Besuch des Nikolaus zuließen. Aufgrund von Krankheit und Personalmangel hatte der Nikolaus diesmal seinen Besuch kurzfristig absagen müssen, hatte aber vorsorglich die Nikolaussäckchen in unserem Bus deponieren lassen.

Zum Abschluss des Tages konnten wir uns noch mit köstlichem Kuchen verwöhnen lassen, wobei gesagt sein muss: Die Kuchenstücke haben XXXL-Format und stammen aus eigener Produktion.

Pünktlich um 16 Uhr waren alle Teilnehmer wieder im Bus, so dass wir noch im Hellen die Heimfahrt genießen konnten.

Lauf. Es war ein gemütlicher und auch gleichzeitig herzerfrischender Nachmittag. Mit den besten Wünschen für die



Kaffee und Kuchen bei der Weihnachtsfeier

Feiertage und das neue Jahr trennten wir uns, um uns dann in 2018 gesund und munter wieder zu treffen.

Das erste Treffen im neuen Jahr war für den 17. Januar ange-
setzt. Dieser erste Nachmittag sollte eigentlich der Unterhaltung und dem Gedankenaustausch dienen, hatte man sich doch einiges zu erzählen. Zu Beginn las ich Gedanken zur Jahreslosung 2018

vor: *Gott spricht:*
„Ich will dem Durstigen geben von der

Quelle des lebendigen Wasser umsonst.“ (Offenbarung 21,6). Ein Bild dazu wurde verteilt, eine schöne Anregung zum Nachdenken am Jahresanfang.

Unser Faschingsnachmittag fand am 31. Januar mit viel Musik, einigen lustigen Vorträgen und die traditionellen Kreppel in mehreren Variationen statt. All das sorgte nicht nur für gute Laune, sondern regte auch zum Mitsingen und zum Schunkeln an. Als es am schönsten war, wurde Schluss gemacht, so wie im Fernsehen bei den Mainzer Hofgängern: „So ein Tag, so wunderschön wie heute“. Unsere kommenden Nachmittage bieten wieder interessante Themen, unter anderem werden wir am 14. März zu einer zweistündigen Rundfahrt durch Frankfurt aufbrechen. Wir wollen dabei einen

Ein schöner, harmonischer und vor allen Dingen langer Tag ging zu Ende.

Dann erwartete uns die gemeinsame Weihnachtsfeier. Diesen Nachmittag begingen wir ganz festlich mit einem Weihnachtsgottesdienst mit unserem Pfarrer Uwe Handschuch. Bei anschließendem Kaffeeplausch konnte man es sich bei selbstgebackenen Kuchen und Torten richtig gut gehen lassen. Da die Kinder der Astrid-Lindgren-Schule in diesem Jahr verhindert waren, gab unser Pfarrer einen Sketch zum Besten: „Erna, de Baum nadelt“. Es durfte herzlich gelacht werden, wenn im breitesten hessischen Dialekt Schorch und seine Erna Zeugen eines schrecklichen Unglücks werden: Der Christbaum nadeln und ein dramatisches Schauspiel nimmt seinen

Ein schöner, harmonischer und vor allen Dingen langer Tag ging zu Ende.



Kreppelkaffee zu Fasching

Großteil vom „Neuen Frankfurt“ kennenlernen. Nach unserer Osterandacht am 28. März und den Osterferien geht es

dann am 24. April wieder mit neuen Themen in den Sommer.

Brita Götze

Senioren im neuen Frankfurt

„Mittwochscaffee im HdL“ - (fast) immer um 14.30 Uhr

28. Februar

Pfarrer Dieter Wiegand ist unser Gast

14. März

Rundfahrt nach Frankfurt mit Kaffee und Kuchen

28. März

Osterfeier (Pfarrer Uwe Handschuch)

25. April

Das „neue Gesicht“ von Offenbach

9. Mai

Muttertag

23. Mai

Sicherheit im Alter



Frauen

Glück und Glas, wie leicht bricht das

Frauenkreis - Montags um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

2. März

Feier des Weltgebetstages (19 Uhr, St. Martin)

5. März

Fragen und Antworten (Pfarrer Uwe Handschuch)

19. März

„Wer's glaubt, wird selig!“ - Biblische Redensarten

9. April

Glas und seine Eigenschaften (Anton-Kurt Schmid)

23. April

Nun fängt das schöne Frühjahr an

7. Mai

Der Mensch und die Zahlen

28. Mai

Demenz (Pastor Günter Winkmann)

Dies Irae: „Welches Zittern wird sein!“

Letztes Werk Mozarts in der Katholischen St.-Martins-Kirche



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

SANKT MARTIN

DIETZENBACH

Samstag, 24. März 2018, 19 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart

REQUIEM

Johann Christoph Friedrich Bach – MISERERE

Gabriele Hierdeis Sopran

Julia Diefenbach Alt

Christian Rathgeber Tenor

Richard Logiewa Bass

Kantorei der Dreikönigsgemeinde Frankfurt

Kurt-Thomas-Kammerchor Frankfurt

Telemann-Ensemble Frankfurt

Andreas Köhs Leitung

Informationen unter:



Tickets: 15 EUR; nur Abendkasse

Eine Veranstaltung der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Martin Dietzenbach
www.st-martin-dietzenbach.de www.andreas-koehs.de



Am Samstag, dem 24. März um 19 Uhr, dem Vorabend zu Palmsonntag, kommt eines der wohl bedeutendsten und mit vielerlei Legenden umwobenen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart in Dietzenbach zur Auffüh-

ßpsalm des alttestamentlichen Psalters, dem gerade in der Passionszeit und vor allem während der Karwoche eine besondere Bedeutung im Stundengebet zukommt. Die Ausführenden sind:



rung. Das mittels eines Boten vom österreichischen Grafen Franz von Walsegg zum Gedenken an seine verstorbene Frau bei Mozart in Auftrag gegebene Requiem sollte das letzte und unvollendete Opus des 34-jährigen Genies werden.

Vorangestellt wird dem Requiem eine Komposition des sog. „Bückerburger Bachs“ Johann Christoph Friedrich Bach (1732 - 1795), eines Zeitgenossen Mozarts und Sohn von Johann Sebastian Bach: „Miserere“ über den 51. Psalm, den vierten sogenannten

PASSION

Gabriele Hierdeis (Sopran), Julia Diefenbach (Alt), Christian Rathgeber (Tenor), Richard Logiewa (Bass) sowie die Kantorei der Frankfurter Dreikönigskirche, der Kurt-Thomas-Kammerchor und das Telemann-Ensemble Frankfurt. Die Gesamtleitung hat Andreas Köhs, Kantor an der Dreikönigskirche Frankfurt.

Tickets sind nur an der Abendkasse für 15 € erhältlich.

Wilfried Rothermel

35 Jahre - und kein bisschen leise

Neues von unserem Ensemble „Saitensprung“

„Also, ob Du das Zeug hast, eine Gruppe zu leiten!“, oder „Na, so eine Jugendgruppe löst sich ohnehin wieder schnell auf.“ Das waren die wenig ermutigenden Worte, die ich im Februar 1983 zu hören bekam, als ich einen Aufruf startete, alle gitarrenbegeisterten Gemeindeglieder, vorwiegend aber Jugendliche, mögen sich doch in der Waldkapelle einfinden zwecks Gründung eines Gitarrenkreises.

Andreas Heymann aber, der Jahre zuvor einen solchen Kreis ins Leben gerufen hatte, in dem ich selbst das Gitarre spielen lernte, ermutigte mich zu diesem Schritt und prophezeite, dass mir die jungen Leute die Bude einrennen würden. So war es dann auch: Mehr als zwanzig Jugendliche standen da mit ihren Instrumenten vor der Kirchentür, wild entschlossen, diese auch spielen zu

lernen. Nach etwa einem halben Jahr kristallisierte sich heraus, wer ernsthaft interessiert war und wer es beim Hineinschnuppern belassen wollte.

Nun, 35 Jahre, sechs CDs und einen Kulturförderpreis der Stadt später, kann ich stolz über die anfänglichen Zweifel lächeln und bin vor allem eines: dankbar! Für dreieinhalb Jahrzehnte gemeinsames Musizieren mit dem Ziel, kulturelle und religiöse Barrieren zu überwinden und über das Medium Musik Menschen aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt einander näherzubringen. Dankbar auch für eine enge freundschaftliche Verbindung unter uns Musikern, die uns wichtiger ist als jeglicher Perfektionismus.

Perfekt sind wir auch heute noch nicht: Noch immer haben wir vor manchen Auftritten Lampenfieber, ein Mikro ist



Musikalische Reise durch Europa in 90 Minuten

versehentlich nicht „scharf“ geschaltet, einer vergisst, seinen Kapodaster anzubringen, oder es schleicht sich mal ein



Saitenspringer vor dem Adventskonzert

schiefer Ton ein. Das ist eben so, wenn man live spielt. Aber der Funke der Begeisterung springt immer noch auf unser Publikum über; man merkt wohl, dass wir nicht irgendetwas lustlos herunterspielen und danach wieder heimgehen, sondern dass wir voll und ganz dahinter stehen und von der Musik, die wir spielen, überzeugt sind.

In den gemeinsamen Jahrzehnten haben wir nicht nur ein unglaublich vielseitiges wie vielsaitiges Repertoire an Stücken aus aller Welt einstudiert, nein, wir haben uns auch gegenseitig getröstet und gestärkt, wenn uns Schicksalsschläge heimgesucht und gesundheitliche Einschränkungen das Leben schwer gemacht haben. In einem einzigen Moment kann ja so viel passieren, was das Leben nachhaltig verändert; deshalb schauen wir zum einen dankbar zurück auf unseren Erinnerungsschatz an lustigen und einprägsamen Erlebnissen, die sich bei unseren Auftritten und CD-Einspielungen ereignet haben, und zum anderen schmieden wir weiter eifrig Pläne für neue Projekte.

In diesem Jahr jährt sich die Implementierung des „Interkulturellen Salons“ (kurz: IKS) - als Veranstaltungsreihe des Vereins

„Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach“ in Kooperation mit der Stadtbücherei Dietzenbach zum zehnten Mal. Anlass genug, um unser Repertoire an außergewöhnlichen Stücken einmal zu durchfors-

ten und die schönsten davon, die bislang noch nicht auf einer CD erschienen sind, auszusuchen, aufzufrischen und für eine „Best-of-IKS“-CD einzuspielen. Das ist bis zum nächsten IKS im Herbst schon ein recht sportliches Ziel, sowohl zeitlich als auch finanziell, aber der Mensch wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben...

Der letzte IKS im November 2017 beschäftigte sich mit dem Thema „Kleine Reise durch Europa“. Dazu spielten wir Lieder zum Thema „Reisen“ wie „Heute hier, morgen dort“ (Deutsch und Türkisch) und „Ich bin das kleine Herz“, das von einem kleinen Herzen erzählt, das durch die ganze Welt reisen möchte, um andere Menschen und Kulturen kennenzulernen und ganz besonders denjenigen nahe zu sein, die es im Leben schwer haben. Dieses Lied habe ich als Auftakt für ein ganzes Musical geschrieben, das diese Reise beschreiben soll. Bislang hat mir jedoch die Zeit gefehlt, weiter daran zu arbeiten. Dann ging es konkret auf musikalische Reise: durch Frankreich („Plus ne suis ce que j'ai été“), Schottland („Loch Lomond“), Irland („Sally

Gardens“), Italien („Bella Ciao“) und die Niederlande („Zeven Dagen Lang“).



Beim Neujahrsempfang von „Zusammenleben der Kulturen“

Die Veröffentlichung unserer letzten CD „Vielsaitig“ anlässlich unseres Adventskonzerts 2017 stand dann allerdings unter keinem guten Stern: Ausgerechnet an diesem Tag schneite es den ganzen Tag lang, im Radio wurde eindringlich vor Unfällen durch Schneeglätte gewarnt. Hinzu kam, dass unser Percussionist Bernd Röhrich just an diesem Tag erkrankte und mit einer Lungenentzündung in die Klinik musste; und auch Hüseyin Firat war krank und musste das Konzert vorzeitig verlassen.

Dementsprechend blieben Besucherzahlen und CD-Verkäufe weit hinter unseren Erwartungen zurück, und wir waren an jenem Abend trotz eines wirk-

lich schönen Konzerts ziemlich enttäuscht und traurig. Sollten Sie noch keine „vielsaitige“ CD Ihr Eigen nennen, so können Sie dies jederzeit über uns Saitenspringer, im Pfarrbüro oder nach dem Gottesdienst im Kirchenstübchen ändern. Der erste Auftritt 2018 ließ indessen nicht lange auf sich warten. Der Verein „Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach“ hatte uns mit dem „Internationalen Chor“ unter der Leitung von Barbara Wendt-

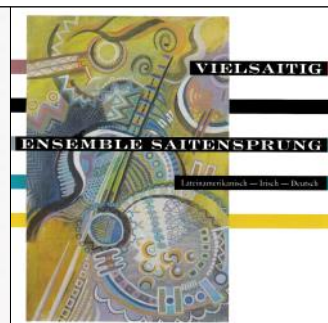
land gebeten, seinen Neujahrsempfang musikalisch zu bereichern. Trotz der knappen Zeit für den Aufbau unserer Anlage und der Tatsache, dass Horst Schäfer und ich auch beim Chor mitsingen, war es ein richtig schöner Auftritt, denn wir trafen auf ein dankbares aufmerksames Publikum.

Als nächstes werden wir an Gründonnerstag wieder im Gottesdienst der in der Waldkapelle zu hören sein.

Übrigens haben wir unsere Homepage www.saitensprung-musik.de unlängst überarbeitet, so dass sich ein Besuch dort allemal lohnt. In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Charli Rothman

Die drei neuen CD's
von Saitensprung



Geistliche Angebote

im Evangelischen Dekanat Rodgau

Weil jede und jeder etwas zu sagen hat Biblische Geschichten erleben

am 24.1. | 1.3. (Do.) | 11.4. | 2.5. | 13.6. | 15.8.2018
jeweils mittwochs, 19 Uhr bis 20:15 Uhr

im Steinheimer Familien- und Generationenzentrum
Ludwigstraße 27-31

63456 Hanau/Steinheim

Tel.: (06181) 61610

Mail: info@evang-steinheim.de



*Vorkenntnisse und Anmeldung sind nicht erforderlich.
Auch die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich.*

Filme anders sehen

Geistliche Übungen mit Filmen

am Samstag, 17. März 2018, 10 bis 15 Uhr
im Gemeindehaus der Ev. Petrusgemeinde
Urberach, Wagnerstraße 35,
63322 Rödermark, Tel. (06074) 61133
info@petruskirche-urberach.de

am Samstag, 16. Juni 2018, 10 bis 15 Uhr
im Ev. Gemeindehaus **Ober-Roden**,
Rathenaustraße 1, 63322 Rödermark
Tel. (06074) 94008, gemeinde@gockel.info

mit **Ralf Feilen**, Pfarrer & geistlicher Begleiter
Regina Gerlach-Feilen, geistliche Begleiterin
& spirituelles Körperlernen

*Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung bei Pfarrer
Ralf Feilen oder in den Gemeindebüros.*

Mit Gott unterwegs

Pilgertag auf dem Elisabethpfad

am Samstag, 14. April 2018
8 bis ca. 19 Uhr

ab S-Bahnhof Rodgau-Jügesheim (S1)

mit der Ev. Emmausgemeinde Jügesheim
Berliner Straße 2, Rodgau, Tel. (06106) 3673,
pfarramt@emmaus-juegesheim.de

Kosten ca. 15 € Fahrtkosten

*Die Tagestour führt von der Hohemark nach Usingen. Die
Tagesstrecke ist etwa 20 Kilometer lang. Teilnehmer*innen
bringen bitte gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und
Verpflegung für unterwegs mit.*

Unterwegs auf Elisabeths Spuren

Langes Pilgerwochenende auf dem Elisabethpfad von Usingen nach Marburg

von... bis... Do., 31. Mai, bis So., 3. Juni 2018

Infoabend: Di., 20. März 2018, 19:30 Uhr

in der Ev. Emmausgemeinde Jügesheim
Berliner Straße 2, Rodgau, Tel. (06106) 3673,
pfarramt@emmaus-juegesheim.de

*Die Teilnahme kostet pro Person etwa 200 Euro. Übernachtet
wird in Landgasthöfen und Hotels. Die Tagesstrecken sind bis
zu 20 Kilometer lang. Teilnehmer*innen bringen bitte gutes
Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mit.*



Anmeldung und weitere Info bei:

Pfarrer Ralf Feilen, Evangelisches Dekanat Rodgau
Telefon (0151) 655 23 740 | ralf.feilen@dekanat-rodgau.de
www.dekanat-rodgau.ekhn.de

oder in den Pfarrämtern der veranstaltenden Gemeinden!



Evangelisches
Dekanat Rodgau

Starke Menschen im Einsatz für andere

Gesucht: Menschen für den Dienst in der Notfallseelsorge

Liebe Leserin,
lieber Leser,
mein Name ist Sabine Beyer, ich bin Jahrgang 1967, verheiratet und habe zwei Töchter. Ich bin mit einer halben Stelle Pfarrerin in Jügesheim. 2018 habe ich die Leitung der ökumenischen Notfallseelsorge in Stadt und Kreis Offenbach übernommen. Als Team von zwanzig evangelischen und katholischen



Notfall-
seelsorgerin
Sabine Beyer

Hauptamtlichen sowie auch zunehmend Ehrenamtlichen übernehmen wir Bereitschaftsdienste in drei Schichten von je acht Stunden und treffen uns regelmäßig zu Einsatz-Nachbesprechungen.

Unser Anliegen ist es, dass Kirche auch in akuten seelischen Notlagen zu den Menschen nach draußen geht. Gerufen werden wir nicht von Privatpersonen, sondern über die zuständigen Leitstellen in Offenbach und Dietzenbach. Für die längerfristige Begleitung von Menschen verweise ich sie gerne auf ihre jeweiligen Gemeindepfarrer.

Vielleicht wollen Sie sich auch bei der Notfallseelsorge engagieren? Nun, dazu brauchen Sie zunächst Unerschrockenheit im Umgang mit Leid und Tod. Auch wenn die meisten Einsätze im häuslichen Bereich stattfinden und sich nicht so häufig bei Verkehrsunfällen oder gar in dramatischen Großschadenslagen abspielen, sollten Sie keine Berührungängste haben, etwa Angehörigen erfolglos reanimierter Menschen beizustehen und

dabei zum Teil entweder mit lautstarken Emotionen oder mit absoluter Schockstarre konfrontiert zu werden. Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen sind unabdingbar, um ein bisschen Ruhe und Ordnung in die Situation hineinzubringen.

Für mich war gleich mein erster Einsatz eine motivierende Erfahrung: Die Mutter eines Drogentoten bedankte

sich ausdrücklich für die Aussegnung, das gemeinsame Gebet und die Gelegenheit, sich in Ruhe von ihrem Sohn verabschieden zu können. Danach erst wurde der Leichnam zur Obduktion abtransportiert. Ich kann mittlerweile gut das Wort des Apostel Paulus nachempfinden: *Meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.* (2. Korinther 12,9)

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau unterstützt Menschen, die sich ehrenamtlich in der Notfallseelsorge engagieren wollen in vielerlei Hinsicht. Über die Grundausrüstung hinaus spendiert sie eine Art „Begrüßungsgeld“ in Höhe von 200 Euro. Wer Interesse hat, nach einem entsprechendem Lehrgang und einer Hospitationsphase bei der Notfallseelsorge mitzumachen, der kann sich gerne bei mir melden:

sabine.beyer@notfallseelsorge-of.de
Telefon: 0157-89700815



GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr
Information, Beratung & Gespräche
Montags nach Vereinbarung**

Gemeinschaft „Hexenberg“

Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • www.guttemplerhessen.de



Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde



Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 - 23518, Fax 06074 - 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen)

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindemitglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2 / 2018 (Juni - August 2018): 2. Mai 2018



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Über dreihundert Euro für guten Zweck

Skatabende im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Einmal im Monat wird für einen guten Zweck im Kirchenstübchen der Waldkapelle Skat gespielt. Mittlerweile schon seit dreizehn Jahren. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (Dreier-Gruppen 21 Spiele, Vierer-Gruppen 20 Spiele)



werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere Runde wird in der Regel nicht mehr gespielt. Es wird nach den Regeln des Internationalen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben.

Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Dazu kommen noch die Einnahmen aus den Spenden für den eigenen Getränkekonsum. Im vergangenen Jahr 2017 waren das immerhin 317,50 Euro.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Derzeit sind wir im Schnitt 2 Skatspielerinnen und 5 bis 8 Skatspieler. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es jedoch von Vorteil, pünktlich zu sein. Getränke werden für eine kleine Spende zur Verfügung gestellt und auch für Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende finden an folgenden Donnerstagen statt:

22. Februar, 22. März, 26. April, 24. Mai und 21. Juni 2018

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr im Kirchenstübchen unserer Waldkapelle (Waldstraße 12).

Klaus Dallmann

Gruppen und Kreise: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Frauenkreis		Montag
	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“	
Handarb.-/Spielkreis		
	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“	
Bibelhauskreis		
	Alle zwei Wochen um 18 Uhr im Hause Schulenburg (Tannenstr. 36a)	
Flautate Domino		
	Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr in der Waldkapelle	
Besuchsdienstkreis		Dienstag
	Alle zwei Monate um 14 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle	
Spurensuche		
	Erster Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle	
Kirchenchor		
	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“	
Gesprächskreis		Mittwoch
	Einmal im Monat um 11.15 Uhr, Seniorenzentrum Siedlerstraße	
Mittwochscaffee		
	Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“	
Saitensprung		
	Wöchentlich um 18 Uhr im „Haus des Lebens“	
Posaunenchor		
	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“	
Krabbeltreff		Donnerstag
	Wöchentlich um 9.30 Uhr im „Haus des Lebens“	
Konfirmandenstunde		
	Wöchentlich um 16 Uhr im „Haus des Lebens“	
Gebetskreis		
	Monatlich um 18.30 Uhr in der Waldkapelle	
Jugendgruppen		
	Monatlich um 19 bzw. um 20 Uhr im „Haus des Lebens“	
Skatabend		
	Monatlich um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle	
Kinderstunde		Freitag
	Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“	
Kirchenvorstand		
	Monatlich im Kirchenstübchen	
Pfadfinder		
	Pfadfinderhaus Limesstraße 4 Kontakt: kontakt@stamm-steinbock.de	

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.emlgs.de unter „Veranstaltungen“. Dort stehen auch alle Ausgaben des HalloNachbar seit 2006 zum Download zur Verfügung („Aktuelles“).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“, sagen die Jünger. „Aber wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt: „Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“

Lies nach in der Bibel:
Apostelgeschichte 2



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied. Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Rätselauf Lösung: Stör, Fink, Meise und Specht gehören nicht zu dem Lied.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Atem des Lebens, wehe uns an,
Du, der uns Menschen begeistern kann,
nimm in uns Wohnung,
bring Leben und Licht.
Erneuere uns
und der Erde Angesicht.

Eugen Eckert

